

Arme (dumme?) Jungs

Beitrag von „Conni“ vom 7. August 2004 02:09

Hallo ihr,

ich will euch jetzt nicht komplett vor den Kopf stoßen und das mag ja alles gut und schön sein, aber ich hab da doch ein paar Kritikpunkte an diesen Zeitungsartikeln.

1. Was mir nicht klar ist: Wenn ein Junge sagt, dass er nicht zum Vergnügen liest, was meint er dann? Es gab bereits vor ca. 10 Jahren eine Studie der Bertelsmannstiftung, in der 9- und 11jährige Kölner Kinder gefragt wurden nach Leseinteressen. Viele Mädchen lasen gern belletristische Literatur, viele Jungen lieber Sachbücher.

Für mich ergibt sich nun eine Formulierungsgeläufigkeit in unserer Gesellschaft: Belletristik liest frau (man) zum Vergnügen. Aber wie viele Leute würden sagen: "Ach, ich habe grade zum Vergnügen ein Sachbuch über... gelesen." ? Viel eher wird doch die Formulierung "Ich lese gerade ein Sachbuch über..., weil ich mehr über das Thema erfahren möchte / weil mich das Thema interessiert / weil ich es für den Beruf oder die Schule oder ... brauche..." auftreten.

2. Im Artikel ist davon die Rede, dass die Jungen "abrutschen". Es werden dafür aber keinerlei Belege aufgeführt, sondern es wird lediglich ein Stand von 2001/2002 wiedergegeben, der nicht so gut aussieht. Aber wer sagt, dass z.b. zwischen 1991/1992 und 2001/2002 ein Abrutschen stattfand? Vielleicht war der Unterschied damals auch schon da? (Von den MitschülerInnen, die ich zwischen 1981 und 1994 erlebt hab, die sitzen blieben oder ihr Abi nicht schafften, waren ca. 70 % Männer. Jetzt sind es laut Artikel 60%. Wobei die natürlich ne größere Menge von SchülerInnen in der Statistik drin haben.)

Solange nur die Zahlen angegeben werden, die im Artikel genannt werden, sollte es korrekt nicht lauten "Immer mehr Jungs geraten ins Abseits" sondern "Viele Jungen geraten ins Abseits."

3. Nimmt das Matriarchat an der Schule wirklich zu? Sind wir wirklich eine "vaterlose Gesellschaft"?

4. Ich habe wenn ich mir die Statistik so ansehe den Eindruck, dass Männer ein breiter gestreutes Feld abgeben: Mehr Männer als Frauen brechen die Schule ohne Abschluss ab, aber auch weit mehr Männer als Frauen erreichen Spitzenpositionen.

Prinzipiell ist die Statistik natürlich schon erschreckend, aber ich wünsche mir eben trotzdem eine halbwegs korrekte Interpretation. Falls es noch ne andere Statistik gibt, die dort nicht drin

steht: Her damit.



Grüße,
Conni